



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Hernach volgen andere Stücklein/ die volgends zu diesem Büchlein
gesetzt seynd/ die auch den Menschen/ so die wol betrachten/ zu jhrer
Seligkeit gar fürderlich seyn können.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

Das zwölfft ist/ daß man seinen willen
gang vnd gar in Gottes willen/ all sein
vertrawen vnd Hoffnung in ihn setzen
sol/ das verleyhe vns die heylige Dreyfal-
tigkeit/ ein Gott/ Amen.

~~~~~

Hernach volgen andere Stücklein/  
die volgendes zu diesem Büchlein gesetzt  
seynd/ die auch den Menschen/ so die wol  
betrachten/ zu ihrer Seligkeit gar  
fürderlich seyn können.

Die zwölff Propheceyen / die vor des An-  
tichrists antunft geschehen  
sollen.

Geistliche Oberkeit ohne Bescheidenheit.  
Gericht ohne recht.  
Ehelicher Stand ohne Treu.  
Reiche ohne Erbarmung.  
Arme ohne Demut.  
Weiber ohne Scham.  
Kinder ohne Forcht.

Alle

Alte Leut ohne Vernunfft.  
 Junge Leut ohne Ehr.  
 Underthanen ohne Gehorsamkeit.  
 Fürsten ohne Macht.  
 Gemein Volck ohne Andacht.

### Die zwölff Franckheiten des Leibs.

Je gesünder er ist / je mehr er sich be-  
 flagt.  
 Je besser er gespeist wirdt / je mehr ihn hun-  
 gert.  
 Je besser er angelegt ist / je mehr ihn frie-  
 ret.  
 Je lieber man ihn hat / je mehr er Leidts  
 thut.  
 Je mehr man ihm glaubt / je mehr er  
 leugt.  
 Je mehr man ihn strafft / je mehr er mur-  
 melt.  
 Je mehr er gesättiget ist / je weniger er zu  
 frieden ist.  
 Je in grössern ehren er ist / je weniger er  
 Gott acht.

Je

Je mehr er Reichthumb hat / je weniger  
er gnug hat.

Je mehr Verstand er hat / je weniger er  
guts redt.

Je mehr er veracht wirdt / je weniger er  
Furcht hat.

Je näher er bey Gott ist / je weniger er em-  
pfindt.

**Der Welt zwölff Belohnung / auß  
Zaulers.**

Ihr Wollust ist Unreinigkeit.

Ihr Rath ist Hoffart vnd Geiz.

Ihr Dienst ist süß / ihr Lohn ist krank.

Ihr Blum ist schön / ihr Frucht gestanck.

Ihr sicherheit ist Verrathung.

Ihr Hülff ist Vergiftung.

Ihr verheissen ist liegen.

Ihr halten ist kriegen.

Für Frewd gibt sie Kew /

Schand für Ehr / Falschheit für Trew /

Für Reichthumb gibt sie groß Armut /

Für das ewig Leben / den ewigen Todt /

Darnon vns der Allmächtig Gott wölle

behüten.

**Nier**

**Vier Stück** geben dem Menschen zu  
verstehen ob er in der Gnad Got-  
tes sey oder nicht.

- I. Wahre Reue vnnnd ganze Beicht/  
mit allem Fleiß die Sündt zu ver-  
meiden / vnnnd das Leben zubesse-  
ren.
- II. Fleiß vnnnd Begird zu guten Wer-  
cken.
- III. Das Wort Gottes gern hören /  
von wegen ihm nachzufolgen.
- III. Gern von Gott hören reden.

**E N D E.**

